

Protokoll des Dialogforums am 26.10.2022: „Gewalt gegen Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen“

Teilnehmer:innen: 36 Personen, u.a. Vertreter:innen von Beratungseinrichtungen und Frauenhäusern, Verbänden, Polizei, Behörden und Bezirken

Moderation: Peer Gillner, Karin Robben (Lawaetz-Stiftung)

1. Austausch zur barrierefreien Gestaltung von Informationen

Es folgt ein Input von *Wilfried Laudehr*, der die Informations- und Beratungsleistungen des Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg vorstellt sowie die Angebote von Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V. . Dabei geht er insbesondere auf die Schwierigkeit ein, der Diversität an Beeinträchtigungen in der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Die Folien mit detaillierten Informationen befinden sich im Anhang.

Herr Laudehr empfiehlt ausdrücklich, sich bei der Erstellung sowohl von digitalem als auch analogem Informationsmaterial bereits im Vorfeld über die barrierefreie Gestaltung zu informieren. Dies spart Ressourcen. Bei Beratungsbedarf zur barrierefreien Gestaltung von Materialien kann Herr Laudehr kontaktiert werden. Dabei ist nicht entscheidend, wie weit die Erstellung des Materials schon fortgeschritten ist. Sollte Beratungsbedarf bei mehreren Personen aus der Gruppe zu ähnlichen Themen bestehen, kann ggf. auch eine Gruppenfortbildung organisiert werden.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Dienstleistung von live-Dolmetschung in leichter Sprache, die in Beratungssituationen bei von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderungen unterstützen kann, bislang nur wenig angeboten wird. Allerdings gibt es Fortbildungen für die richtige Nutzung von leichter Sprache für Mitarbeiter:innen in Beratungseinrichtungen. Zudem sind Übersetzungsbüros vorhanden, die Dolmetscher:innendienste für leichte Sprache bei der Ausgestaltung von bspw. Flyern und Websites anbieten (Kontaktinformationen finden sich unter Punkt 3). Oft sind die technischen Möglichkeiten und der Wille der barrierefreien Gestaltung von Materialien bei den Beratungsstellen da, es mangelt ihnen jedoch an finanziellen Ressourcen, um die Dolmetscher:innen-Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

2. Abstimmung bisherige Erkenntnisse und Empfehlungen aus den Fachdialogen

Die Erkenntnisse und Empfehlungen des Fachdialogs sind ab dem 25.11.2022 auf der [Internetseite des Opferschutzes](#) einsehbar.

3. Nächste Schritte

Am 25. November findet anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen ein Senatsempfang im Hamburger Rathaus statt. Die Ergebnisse aller Fachforen aus den Jahren 2021 bis 2022 werden dort präsentiert.

Internetseiten und Kontaktadressen

- [Capito – ein Tool zur Unterstützung beim Schreiben von Texten in leichter Sprache](#)
- [Mehr Schutz vor Gewalt für Menschen mit Behinderungen: Forderungen und Verbesserungsvorschläge](#) (in leichter Sprache). Das PDF ist auch in Papierform erhältlich.
- [Das Übersetzungsbüro von Anja Teufel](#) gibt u.a. Schulungen zum Thema Leichte Sprache und bietet Dolmetscher:innendienste an.

Hamburg, November 2022

ANHANG: Präsentationsfolien Vortrag „barrierefreie Gestaltung von Informationen“ und „Angebote der Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.“ von Wilfried Laudehr